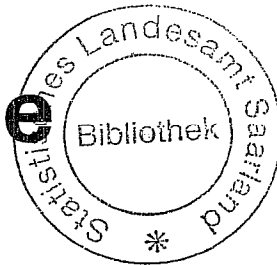


Statistische Berichte

Statistisches Landesamt SAARLAND



6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx * 20 395 60

B 13 — j 1992

Ausgegeben im März 1993

Studien- und Berufswünsche im Saarland 1992

Im Schuljahr 1991/92 beteiligten sich im Saarland 2281 Abiturienten/-innen sowie 1492 Fachoberschüler/-innen der 12. Klassenstufe an der bundeseinheitlichen Erhebung der Studien- und Berufswünsche. Die Zahl der an der Befragung teilnehmenden Entlaßschüler/-innen hatte vor acht Jahren mit 5014 ihren Höchststand erreicht.

Von den insgesamt 3773 Schülerinnen und Schülern beabsichtigten 2788 oder 73,9 %, ein Studium aufzunehmen, und zwar 2409 unmittelbar nach Erwerb der Hochschul- bzw. Fachhochschulreife, 379 dagegen erst im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung. Die Studienneigung im Saarland, die 1973 noch 87,9 % erreichte, ist gegenüber dem Vorjahr (74,9 %) leicht zurückgegangen, liegt aber dennoch mit 73,9 % sowohl über dem Bundesdurchschnitt von 67,0 % als auch über der Quote in den alten Bundesländern von 68,1 %. Die 2119 männlichen Befragten wiesen mit 79,0 % einen weitaus höheren Anteil an Studienwilligen auf als die 1654 Schülerinnen, von denen nur 67,3 % studieren wollten. Auch hinsichtlich der Schulformen ergaben sich unterschiedliche Werte. Den höchsten Anteil an Studienwilligen verzeichneten die Gymnasien mit 78,7 %, während die Quoten an den übrigen Schultypen zwischen 73,2 % (Abendgymnasium/Saarland-Kolleg) und 67,4 % (Fachoberschulen) lagen.

Nicht studieren wollten 454 oder 12,0 % der Befragten (Vorjahr 11,3 %). Dabei errechnete sich für die Schülerinnen mit 16,9 % wiederum eine wesentlich höhere Quote als für die männlichen Schüler (8,3 %). In Tabelle 9 ist dieser Personenkreis nach angestrebten Berufsgruppen im Zeitvergleich dargestellt.

Unschlüssig hinsichtlich der Wahl zwischen Studium und Berufsausbildung zeigten sich 531 oder 14,1 % der Befragten; der höchste Prozentsatz ergab sich mit 31,8 % für die Besucherinnen der Gesamtschulen und Freien Waldorfschule bzw. mit 22,6 % für die Fachoberschülerinnen. Wesentliche Ursachen für die Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung liegen vor allem in den Zulassungsbeschränkungen sowie in der allgemeinen Arbeitsmarktsituation. Da zum Zeitpunkt der Erhebung der Studien- und Berufswünsche im Dezember die Notendurchschnitte noch nicht feststehen, stellt vermutlich ein Teil der Befragten die endgültige Entscheidung bis nach der Abschlußprüfung zurück, so daß sich der Anteil der Studienwilligen noch erhöhen kann.

Im Weiteren wird nur noch zwischen Befragten mit angestrebter Hochschulreife (Abiturienten) und Fachhochschulreife unterschieden.

Von den Studienwilligen des Entlaßjahrgangs 1992 im Saarland beabsichtigten 1 196 Personen oder 42,9 %, ein Studium an Universitäten bzw. Gesamthochschulen (darunter 788 in Saarbrücken) aufzunehmen. Da viele Pädagogische Hochschulen aufgelöst bzw. in Universitäten integriert wurden, wollen nur noch vierzehn an Pädagogischen Hochschulen studieren gegenüber 258 im Jahre 1971. Insgesamt 39,6 % (204 Abiturienten/-innen und 901 Fachoberschüler/-innen) entschieden sich für Fachhochschulstudiengänge, darunter 654 in Saarbrücken. Keine Angaben zu dieser Frage machten 14,9 %, der Rest verteilte sich auf Kunsthochschulen, Philosophisch-Theologische Hochschulen bzw. Hochschulen im Ausland.

Die Aufgliederung der 173016 Studienwilligen im gesamten Bundesgebiet nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes ist in Tabelle 8 dargestellt. Dabei schwankt der Anteil derer, die im eigenen Land studieren wollen, zwischen 38,2 % in Schleswig-Holstein und 80,1 % in Bayern; im Saarland beläuft sich diese Quote auf 51,7 %. Bei den 20919 Studienwilligen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin-Ost bevorzugten 38,4 % ein Studium in den westlichen Bundesländern (vgl. Tabelle 6).

Im Saarland ergaben sich bei der Untergliederung der 2788 Studienwilligen nach angestrebten Studienbereichen Schwerpunkte in Wirtschaftswissenschaften (10,4 %), Maschinenbau/Verfahrenstechnik (9,8 %), Elektrotechnik (8,7 %), Architektur/Innenarchitektur (5,0 %) und Rechtswissenschaft (4,4 %). Von den 1005 Fachoberschülern/-innen mit Studienabsicht wählten in diesem Jahr 18,9 % Maschinenbau/Verfahrenstechnik, 18,2 % Elektrotechnik, 13,4 % Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen, 7,5 % Sozialwesen, 6,5 % Architektur/Innenarchitektur. Die Abiturienten/-innen, denen ein breiter gefächertes Studienangebot zur Verfügung steht, bevorzugten die Studienbereiche Wirtschaftswissenschaften (11,2 %), Rechtswissenschaft (6,8 %), Human-/Zahnmedizin (6,2 %), Maschinenbau/Verfahrenstechnik (4,6 %) und Chemie (4,3 %). Mit 190 – gegenüber 227 im Vorjahr – reduzierte sich die Zahl derer, die ein Lehramtsstudium anstreben, um über 16 %. Unterschiedliche Präferenzen zeigten sich nicht nur hinsichtlich der Herkunfts-Schulform, die Studienwünsche sind auch geschlechtsspezifisch divergierend. Während bei den 744 studienwilligen männlichen Fachoberschülern Maschinenbau/Verfahrenstechnik (24,5 %) und Elektrotechnik (24,2 %) im Vordergrund standen, dominierte bei den 261 Fachoberschülerinnen der Bereich Sozialwesen mit 23,4 % vor Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen mit 17,6 % sowie Gestaltung/Design mit 8,8 %. Für die studienwilligen männlichen Abiturienten ergaben sich Schwerpunkte in Wirtschaftswissenschaften (14,0 %), Maschinenbau (8,4 %) sowie Rechtswissenschaft und Informatik mit je sechs Prozent. Die 852 Abiturientinnen bevorzugten Wirtschaftswissenschaften (8,1 %), Rechtswissenschaft (7,7 %), Human-/Zahnmedizin (6,7 %), Biologie (5,6 %) sowie Architektur/Innenarchitektur mit 5,3 %.

Die Berufsziele der Befragten ohne Studienabsicht lagen zu 46,3 % (Vorjahr 50,6 %, 1972: 12,0 %) im Bereich Handel, Verwaltung und Verkehr; besonders begehrt war eine Ausbildung im Bankgewerbe. Es folgten die Bereiche Gesundheits- und Sozialwesen (13,4 %), Öffentlicher Dienst (10,4 %) und sonstige Berufe (9,5 %). Vor zwanzig Jahren suchten noch drei Fünftel dieses Personenkreises eine Beschäftigung im Öffentlichen Dienst.

Tabellenübersicht

	Seite
1. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fach- oberschulen nach Studienabsicht 1972 bis 1992	4
2. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach Stu- dienabsicht und Bundesland 1992	4
3. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fach- oberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1992 und 1991	5
4.a Studienwillige Abiturienten/-innen mit Studienziel „Lehrer/-in“ nach Lehrämtern 1972 bis 1992 ..	6
4.b Studienwillige Abiturienten/-innen mit Studienziel „Lehrer/-in“ nach Fächergruppen des 1. und 2. Faches 1972 und 1992	6
5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1980 bis 1992 ...	7
6. Studienwillige 1992 in den neuen Bundesländern nach Wahl von Hochschulart und Land	9
7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1980 bis 1992	10
8. Studienwillige 1992 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes	11
9. Befragte ohne Studienabsicht nach angestrebter Berufsgruppe und Geschlecht 1972 bis 1992	12

1. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1972 bis 1992

Jahr	Merkmal	Befragte insgesamt			Davon								
					mit			ohne			unentschlossen		
		Studienabsicht									zus.	männl.	weibl.
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		
1972	Anzahl	2 694	1 775	919	2 358	1 563	795	117	78	39	219	134	85
	%	100	100	100	87,5	88,1	86,5	4,3	4,4	4,2	8,1	7,5	9,2
1980	Anzahl	3 855	2 294	1 561	2 683	1 693	990	298	110	188	874	491	383
	%	100	100	100	69,6	73,8	63,4	7,7	4,8	12,0	22,7	21,4	24,5
1985	Anzahl	4 540	2 562	1 978	2 859	1 825	1 034	657	210	447	1 024	527	497
	%	100	100	100	63,0	71,2	52,3	14,5	8,2	22,6	22,6	20,6	25,1
1987	Anzahl	4 280	2 428	1 852	2 671	1 692	979	561	206	355	1 048	530	518
	%	100	100	100	62,4	69,7	52,9	13,1	8,5	19,2	24,5	21,8	28,0
1988	Anzahl	4 302	2 498	1 804	2 872	1 864	1 008	428	138	290	1 002	496	506
	%	100	100	100	66,8	74,6	55,9	9,9	5,5	16,1	23,3	19,9	28,0
1989	Anzahl	4 129	2 432	1 697	2 702	1 748	954	413	139	274	1 014	545	469
	%	100	100	100	65,4	71,9	56,2	10,0	5,7	16,2	24,6	22,4	27,6
1990	Anzahl	4 045	2 433	1 612	2 722	1 763	959	409	149	260	914	521	393
	%	100	100	100	67,3	72,5	59,5	10,1	6,1	16,1	22,6	21,4	24,4
1991	Anzahl	3 981	2 271	1 710	2 980	1 838	1 142	449	154	295	552	279	273
	%	100	100	100	74,9	80,9	66,8	11,3	6,8	17,3	13,9	12,3	16,0
1992	Anzahl	3 773	2 119	1 654	2 788	1 675	1 113	454	175	279	531	269	262
	%	100	100	100	73,9	79,0	67,3	12,0	8,3	16,9	14,1	12,7	15,8

2. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach Studienabsicht und Bundesland 1992

Bundesland	Merk- mal	Befragte insgesamt			Davon								
					mit			ohne			unentschlossen		
		Studienabsicht											
zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.		
Baden-Württemberg	Anzahl	29 191	15 031	14 160	20 182	10 990	9 192	2 612	832	1 780	6 397	3 209	3 188
	%	100	100	100	69,1	73,1	64,9	8,9	5,5	12,6	21,9	21,3	22,5
Bayern	Anzahl	37 580	20 380	17 200	25 868	15 226	10 642	2 978	1 019	1 959	8 734	4 135	4 599
	%	100	100	100	68,8	74,7	61,9	7,9	5,0	11,4	23,2	20,3	26,7
Berlin	Anzahl	9 884	5 066	4 818	7 592	3 995	3 597	889	350	539	1 403	721	682
	%	100	100	100	76,8	78,9	74,7	9,0	6,9	11,2	14,2	14,2	14,2
Brandenburg	Anzahl	5 394	2 699	2 695	3 092	1 617	1 475	823	332	491	1 479	750	729
	%	100	100	100	57,3	59,9	54,7	15,3	12,3	18,2	27,4	27,8	27,1
Bremen	Anzahl	2 866	1 580	1 286	2 223	1 285	938	242	94	148	401	201	200
	%	100	100	100	77,6	81,3	72,9	8,4	5,9	11,5	14,0	12,7	15,6
Hamburg	Anzahl	4 660	2 463	2 197	3 098	1 712	1 386	676	274	402	886	477	409
	%	100	100	100	66,5	69,5	63,1	14,5	11,1	18,3	19,0	19,4	18,6
Hessen	Anzahl	22 409	12 468	9 941	14 069	8 393	5 676	2 772	1 094	1 678	5 568	2 981	2 587
	%	100	100	100	62,8	67,3	57,1	12,4	8,8	16,9	24,8	23,9	26,0
Mecklenburg- Vorpommern	Anzahl	4 230	2 061	2 169	2 411	1 265	1 146	682	269	413	1 137	527	610
	%	100	100	100	57,0	61,4	52,8	16,1	13,1	19,0	26,9	25,6	28,1
Niedersachsen	Anzahl	29 454	16 182	13 272	19 581	11 480	8 101	3 426	1 337	2 089	6 447	3 365	3 082
	%	100	100	100	66,5	70,9	61,0	11,6	8,3	15,7	21,9	20,8	23,2
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	62 936	33 737	29 199	42 837	24 461	18 376	6 962	2 406	4 556	13 137	6 870	6 267
	%	100	100	100	68,1	72,5	62,9	11,1	7,1	15,6	20,9	20,4	21,5
Rheinland-Pfalz	Anzahl	13 553	7 488	6 065	9 470	5 539	3 931	1 555	624	931	2 528	1 325	1 203
	%	100	100	100	69,9	74,0	64,8	11,5	8,3	15,4	18,7	17,7	19,8
Saarland	Anzahl	3 773	2 119	1 654	2 788	1 675	1 113	454	175	279	531	269	262
	%	100	100	100	73,9	79,0	67,3	12,0	8,3	16,9	14,1	12,7	15,8
Sachsen	Anzahl	10 810	5 450	5 360	6 308	3 449	2 859	1 674	622	1 052	2 828	1 379	1 449
	%	100	100	100	58,4	63,3	53,3	15,5	11,4	19,6	26,2	25,3	27,0
Sachsen-Anhalt	Anzahl	6 283	3 147	3 136	3 951	2 158	1 793	1 013	341	672	1 319	648	671
	%	100	100	100	62,9	68,6	57,2	16,1	10,8	21,4	21,0	20,6	21,4
Schleswig-Holstein	Anzahl	9 264	5 043	4 221	6 081	3 602	2 479	1 089	396	693	2 094	1 045	1 049
	%	100	100	100	65,6	71,4	58,7	11,8	7,9	16,4	22,6	20,7	24,9
Thüringen	Anzahl	5 761	2 853	2 908	3 465	1 836	1 629	863	303	560	1 433	714	719
	%	100	100	100	60,1	64,4	56,0	15,0	10,6	19,3	24,9	25,0	24,7
Bundesgebiet insgesamt	Anzahl	258 048	137 767	120 281	173 016	98 683	74 333	28 710	10 468	18 242	56 322	28 616	27 706
	%	100	100	100	67,0	71,6	61,8	11,1	7,6	15,2	21,8	20,8	23,0
davon:													
Gebiet A ¹⁾		223 335	120 476	102 859	152 097	87 515	64 582	23 422	8 516	14 906	47 816	24 445	23 371
Gebiet B ²⁾		34 713	17 291	17 422	20 919	11 168	9 751	5 288	1 952	3 336	8 506	4 171	4 335

1) Unter Gebiet A ist der Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) vor dem 3. Oktober 1990 zu verstehen. - 2) Unter Gebiet B sind die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie das frühere Berlin (Ost) zu verstehen.

3. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1992 und 1991

Schulgattung	Ge- schlecht	Befragte ins- gesamt	Davon streben an:											
			die Hochschulreife					die Fachhochschulreife						
			ins- gesamt	davon				ins- gesamt	davon					
				mit Studienabsicht			unent- schie- den		ohne Studien- absicht	mit Studienabsicht			unent- schie- den	ohne Studien- absicht
				zu- sam- men	angestrebter Studienbeginn	im An- schluß an eine ander- weitige Aus- bildung				zu- sam- men	angestrebter Studienbeginn	im An- schluß an eine ander- weitige Aus- bildung		

1992

Gymnasien	zus.	2 170	2 170	1 708	1 473	235	257	205	—	—	—	—	—	—
	männl.	1 089	1 089	894	782	112	125	70	—	—	—	—	—	—
	weibl.	1 081	1 081	814	691	123	132	135	—	—	—	—	—	—
Gesamtschule, Freie Waldorfschulen	zus.	40	40	23	19	4	11	6	—	—	—	—	—	—
	männl.	18	18	11	10	1	4	3	—	—	—	—	—	—
	weibl.	22	22	12	9	3	7	3	—	—	—	—	—	—
Abendgymnasien, Saarland-Kolleg	zus.	71	71	52	51	1	14	5	—	—	—	—	—	—
	männl.	37	37	26	25	1	8	3	—	—	—	—	—	—
	weibl.	34	34	26	26	—	6	2	—	—	—	—	—	—
Fachoberschulen	zus.	1 492	—	—	—	—	—	—	1 492	1 005	866	139	249	238
	männl.	975	—	—	—	—	—	—	975	744	663	81	132	99
	weibl.	517	—	—	—	—	—	—	517	261	203	58	117	139
INSGESAMT	zus.	3 773	2 281	1 783	1 543	240	282	216	1 492	1 005	866	139	249	238
	männl.	2 119	1 144	931	817	114	137	76	975	744	663	81	132	99
	weibl.	1 654	1 137	852	726	126	145	140	517	261	203	58	117	139

1991

Gymnasien	zus.	2 327	2 327	1 818	1 580	238	274	235	—	—	—	—	—	—
	männl.	1 222	1 222	1 003	881	122	146	73	—	—	—	—	—	—
	weibl.	1 105	1 105	815	699	116	128	162	—	—	—	—	—	—
Gesamtschule, Freie Waldorfschule	zus.	36	36	27	21	6	8	1	—	—	—	—	—	—
	männl.	17	17	14	10	4	3	—	—	—	—	—	—	—
	weibl.	19	19	13	11	2	5	1	—	—	—	—	—	—
Abendgymnasien, Saarland-Kolleg	zus.	57	57	52	50	2	2	3	—	—	—	—	—	—
	männl.	30	30	27	27	—	1	2	—	—	—	—	—	—
	weibl.	27	27	25	23	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Fachoberschulen	zus.	1 561	—	—	—	—	—	—	1 561	1 083	950	133	268	210
	männl.	1 002	—	—	—	—	—	—	1 002	794	706	88	129	79
	weibl.	559	—	—	—	—	—	—	559	289	244	45	139	131
INSGESAMT	zus.	3 981	2 420	1 897	1 651	246	284	239	1 561	1 083	950	133	268	210
	männl.	2 271	1 269	1 044	918	126	150	75	1 002	794	706	88	129	79
	weibl.	1 710	1 151	853	733	120	134	164	559	289	244	45	139	131

4.a Studienwillige Abiturienten/-innen mit Studienziel „Lehrer/-in“ nach Lehrämtern 1972 bis 1992

Jahr	Studien- willige Abitu- rienten/ -innen insges.	Darunter mit Studienziel „Lehrer/-in“				Und zwar für das Lehramt an ...									
		zu- sammen	in % der Studien- willigen	männl.	weibl.	Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen für Behinderte (Sonderschulen)		Beruflichen Schulen	
						Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1972	1 842	713	38,7	342	371	205	28,8	130	18,2	276	38,7	26	3,6	76	10,7
1974	1 953	725	37,1	349	376	102	14,1	102	14,1	357	49,2	37	5,1	127	17,5
1976 ¹⁾	1 700	383	22,5	168	215	23	6,0	58	15,1	246	64,2	22	5,7	33	8,6
1978	1 927	341	17,7	149	192	25	7,3	34	10,0	228	66,9	20	5,9	34	10,0
1980	1 885	229	12,1	120	109	17	7,4	19	8,3	166	72,5	10	4,4	17	7,4
1982	2 065	201	9,7	82	119	14	7,0	8	4,0	152	75,6	13	6,5	14	7,0
1984	2 017	75	3,7	33	42	3	4,0	4	5,3	59	78,7	1	1,3	8	10,7
1985 ¹⁾	1 844	90	4,9	34	56	16	17,8	14	15,6	52	57,8	1	1,1	6	6,7
1986	1 806	67	3,7	25	42	15	22,4	3	4,5	45	67,2	2	3,0	2	3,0
1987	1 826	113	6,2	50	63	23	20,4	15	13,3	59	52,2	6	5,3	10	8,8
1988 ¹⁾	1 809	131	7,2	43	88	41	31,3	2	1,5	79	60,3	2	1,5	6	4,6
1989 ¹⁾	1 746	144	8,2	49	95	35	24,3	5	3,5	93	64,6	3	2,1	7	4,9
1990 ¹⁾	1 741	164	9,4	48	116	38	23,2	10	6,1	105	64,0	6	3,7	4	2,4
1991	1 897	227	12,0	85	142	55	24,2	22	9,7	147	64,8	—	—	3	1,3
1992	1 783	190	12,7	60	130	44	23,2	7	3,7	131	68,9	1	0,5	7	3,7

1) Darunter je ein Abiturient/-in ohne Angabe der Schulart.

4.b Studienwillige Abiturienten/-innen mit Studienziel „Lehrer/-in“ nach Fächergruppen des 1. und 2. Faches 1992 und 1972

Fächergruppe des 1. und 2. Faches		1992						1972					
		Studienwillige Abiturienten/ -innen mit Studienziel „Lehrer/-in“		für das Lehramt an ...				Studienwillige Abiturienten/ -innen mit Studienziel „Lehrer/-in“		für das Lehramt an ...			
				Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Beruf- lichen Schulen			Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Beruf- lichen Schulen
		Anzahl	%	Anzahl				%	Anzahl				
Sprach- und Kultur- wissenschaften	1.	83	43,7	22	3	57	1	356	39,3	94	81	174	7
	2.	74	38,9	12	2	58	2	262	28,9	71	48	139	4
Sport	1.	16	8,4	4	—	10	2	52	5,7	9	12	30	1
	2.	15	7,9	5	—	9	1	54	6,0	13	10	30	1
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	1.	3	1,6	—	—	1	2	71	7,8	24	4	19	24
	2.	4	2,1	—	—	3	1	55	6,1	9	7	28	11
Mathematik, Natur- wissenschaften	1.	48	25,3	6	1	40	1	235	25,9	77	49	104	5
	2.	44	23,2	3	1	37	3	284	31,3	71	72	129	12
Ingenieurwissenschaften, Haushalts- und Ernährungswissensch.	1.	1	0,5	—	—	—	1	48	5,3	1	2	1	44
	2.	—	—	—	—	—	—	15	1,7	1	2	—	12
Kunst, Musik	1.	17	8,9	4	1	12	—	60	6,6	10	12	35	3
	2.	14	7,4	8	2	4	—	49	5,4	21	11	12	5
Sonstige, ohne Angabe ungeklärt	1.	22	11,6	9	2	11	—	85	9,4	62	5	10	8
	2.	39	20,5	17	2	20	—	188	20,7	91	15	35	47
INSGESAMT		190	100	45	7	131	7	907	100	277	165	373	92

5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1980 bis 1992

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				Davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zus.	%	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Evangelische Theologie/ Religionslehre	1980	21	0,8	12	9	20	11	9	1	1	—
	1985	12	0,4	6	6	12	6	6	—	—	—
	1990	3	0,1	1	2	3	1	2	—	—	—
	1992	9	0,3	7	2	9	7	2	—	—	—
Katholische Theologie/ Religionslehre	1980	22	0,8	16	6	22	16	6	—	—	—
	1985	19	0,7	14	5	17	13	4	2	1	1
	1990	16	0,6	11	5	13	8	5	3	3	—
	1992	10	0,4	3	7	9	3	6	1	—	1
Philosophie	1980	11	0,4	8	3	11	8	3	—	—	—
	1985	9	0,3	6	3	9	6	3	—	—	—
	1990	10	0,4	5	5	9	5	4	1	—	1
	1992	7	0,3	4	3	7	4	3	—	—	—
Geschichte	1980	30	1,1	18	12	30	18	12	—	—	—
	1985	22	0,8	13	9	22	13	9	—	—	—
	1990	20	0,7	11	9	20	11	9	—	—	—
	1992	24	0,9	14	10	24	14	10	—	—	—
Bibliothekswesen, Publizistik	1980	21	0,8	12	9	21	12	9	—	—	—
	1985	18	0,6	6	12	16	4	12	2	2	—
	1990	17	0,6	6	11	17	6	11	—	—	—
	1992	14	0,5	4	10	13	3	10	1	1	—
Germanistik	1980	47	1,8	20	27	47	20	27	—	—	—
	1985	25	0,9	12	13	25	12	13	—	—	—
	1990	21	0,8	8	13	20	8	12	1	—	1
	1992	30	1,1	11	19	30	11	19	—	—	—
Anglistik, Amerikanistik	1980	29	1,1	14	15	29	14	15	—	—	—
	1985	16	0,6	5	11	16	5	11	—	—	—
	1990	26	1,0	9	17	26	9	17	—	—	—
	1992	37	1,3	9	28	36	9	27	1	—	1
Französisch, Romanistik	1980	54	2,0	9	45	54	9	45	—	—	—
	1985	24	0,8	3	21	24	3	21	—	—	—
	1990	27	1,0	8	19	25	6	19	2	2	—
	1992	38	1,4	8	30	38	8	30	—	—	—
Psychologie	1980	41	1,5	16	25	41	16	25	—	—	—
	1985	44	1,5	10	34	44	10	34	—	—	—
	1990	40	1,5	12	28	40	12	28	—	—	—
	1992	51	1,8	13	38	51	13	38	—	—	—
Erziehungswissenschaften ¹⁾	1980	39	1,5	7	32	39	7	32	—	—	—
	1985	18	0,6	3	15	18	3	15	—	—	—
	1990	39	1,4	3	36	39	3	36	—	—	—
	1992	38	1,4	2	36	38	2	36	—	—	—
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	45	1,7	16	29	45	16	29	—	—	—
	1985	37	1,3	8	29	37	8	29	—	—	—
	1990	52	1,9	20	32	50	20	30	2	—	2
	1992	34	1,2	11	23	34	11	23	—	—	—
Sport	1980	41	1,5	26	15	41	26	15	—	—	—
	1985	25	0,9	17	8	25	17	8	—	—	—
	1990	23	0,8	13	10	23	13	10	—	—	—
	1992	33	1,2	16	17	33	16	17	—	—	—
Politik- und Sozialwissenschaften	1980	56	2,1	40	16	56	40	16	—	—	—
	1985	29	1,0	17	12	29	17	12	—	—	—
	1990	43	1,6	20	23	43	20	23	—	—	—
	1992	28	1,0	19	9	28	19	9	—	—	—
Sozialwesen	1980	153	5,7	29	124	49	12	37	104	17	87
	1985	96	3,4	21	75	28	10	18	68	11	57
	1990	59	2,2	9	50	15	2	13	44	7	37
	1992	93	3,3	17	76	18	3	15	75	14	61
Rechtswissenschaften	1980	145	5,4	79	66	145	79	66	—	—	—
	1985	103	3,6	63	40	103	63	40	—	—	—
	1990	94	3,5	59	35	93	58	35	1	1	—
	1992	123	4,4	57	66	122	56	66	1	1	—
Wirtschaftswissenschaften	1980	169	6,3	119	50	115	76	39	54	43	11
	1985	271	9,5	165	106	196	116	80	75	49	26
	1990	248	9,1	171	77	159	108	51	89	63	26
	1992	289	10,4	179	110	199	130	69	90	49	41
Wirtschaftsingenieurwesen	1980	31	1,2	30	1	11	11	—	20	19	1
	1985	36	1,3	30	6	17	15	2	19	15	4
	1990	60	2,2	51	9	24	22	2	36	29	7
	1992	81	2,9	72	9	36	32	4	45	40	5
Sonstige Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften ²⁾	1980	24	0,9	10	14	16	8	8	8	2	6
	1985	34	1,2	25	9	13	9	4	21	16	5
	1990	40	1,5	21	19	24	10	14	16	11	5
	1992	38	1,4	24	14	14	7	7	24	17	7

1) Einschließlich Sonderpädagogik.- 2) Darunter 1992: Verwaltungswissenschaft (29).

noch: **5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1980 bis 1992**

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				Davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zus.	%	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Mathematik	1980	47	1,8	33	14	46	32	14	1	1	—
	1985	26	0,9	15	11	25	15	10	1	—	1
	1990	33	1,2	24	9	33	24	9	—	—	—
	1992	38	1,4	30	8	32	24	8	6	6	—
Informatik	1980	74	2,8	60	14	65	51	14	9	9	—
	1985	112	3,9	90	22	85	66	19	27	24	3
	1990	123	4,5	111	12	79	72	7	44	39	5
	1992	95	3,4	91	4	58	56	2	37	35	2
Physik, Astronomie	1980	27	1,0	24	3	26	23	3	1	1	—
	1985	64	2,2	54	10	57	49	8	7	5	2
	1990	43	1,6	40	3	42	39	3	1	1	—
	1992	34	1,2	31	3	34	31	3	—	—	—
Chemie	1980	66	2,5	46	20	62	45	17	4	1	3
	1985	77	2,7	55	22	70	52	18	7	3	4
	1990	109	4,0	65	44	105	64	41	4	1	3
	1992	77	2,8	40	37	76	39	37	1	1	—
Pharmazie	1980	37	1,4	14	23	37	14	23	—	—	—
	1985	60	2,1	22	38	60	22	38	—	—	—
	1990	48	1,8	13	35	48	13	35	—	—	—
	1992	42	1,5	6	36	42	6	36	—	—	—
Biologie	1980	78	2,9	32	46	78	32	46	—	—	—
	1985	78	2,7	35	43	78	35	43	—	—	—
	1990	52	1,9	22	30	51	21	30	1	1	—
	1992	71	2,5	22	49	69	21	48	2	1	1
Geographie	1980	21	0,8	11	10	21	11	10	—	—	—
	1985	24	0,8	8	16	24	8	16	—	—	—
	1990	20	0,7	8	12	20	8	12	—	—	—
	1992	13	0,5	6	7	13	6	7	—	—	—
Sonstige Naturwissenschaften	1980	30	1,1	22	8	30	22	8	—	—	—
	1985	44	1,5	30	14	44	30	14	—	—	—
	1990	31	1,1	21	10	31	21	10	—	—	—
	1992	32	1,1	19	13	31	19	12	1	—	1
Medizin (Humanmedizin)	1980	127	4,7	65	62	127	65	62	—	—	—
	1985	126	4,4	61	65	126	61	65	—	—	—
	1990	108	4,0	47	61	108	47	61	—	—	—
	1992	92	3,3	44	48	92	44	48	—	—	—
Zahnmedizin	1980	34	1,3	28	6	34	28	6	—	—	—
	1985	42	1,5	23	19	42	23	19	—	—	—
	1990	19	0,7	12	7	19	12	7	—	—	—
	1992	18	0,6	9	9	18	9	9	—	—	—
Veterinärmedizin	1980	17	0,6	5	12	17	5	12	—	—	—
	1985	45	1,6	12	33	45	12	33	—	—	—
	1990	26	1,0	2	24	26	2	24	—	—	—
	1992	13	0,5	2	11	13	2	11	—	—	—
Agrarwissenschaften	1980	30	1,1	16	14	25	12	13	5	4	1
	1985	17	0,6	11	6	11	7	4	6	4	2
	1990	13	0,5	8	5	9	5	4	4	3	1
	1992	4	0,1	1	3	4	1	3	—	—	—
Gartenbau, Landespflege, Umweltgestaltung	1980	20	0,7	10	10	16	8	8	4	2	2
	1985	25	0,9	8	17	18	6	12	7	2	5
	1990	8	0,3	6	2	7	5	2	1	1	—
	1992	8	0,3	6	2	6	5	1	2	1	1
Forstwirtschaft, Holzwirtschaft	1980	29	1,1	27	2	21	19	2	8	8	—
	1985	28	1,0	21	7	16	11	5	12	10	2
	1990	20	0,7	14	6	15	10	5	5	4	1
	1992	6	0,2	5	1	2	2	—	4	3	1
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1980	33	1,2	8	25	29	7	22	4	1	3
	1985	17	0,6	2	15	15	1	14	2	1	1
	1990	13	0,5	6	7	6	2	4	7	4	3
	1992	12	0,4	2	10	6	2	4	6	—	6
Bergbau, Hüttenwesen	1980	21	0,8	21	—	21	21	—	—	—	—
	1985	15	0,5	15	—	13	13	—	2	2	—
	1990	7	0,3	7	—	6	6	—	1	1	—
	1992	3	0,1	2	1	—	—	—	3	2	1
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1980	195	7,3	190	5	50	48	2	145	142	3
	1985	329	11,5	314	15	86	73	13	243	241	2
	1990	352	12,9	324	28	104	91	13	248	233	15
	1992	272	9,8	260	12	82	78	4	190	182	8
Elektrotechnik	1980	233	8,7	226	7	78	75	3	155	151	4
	1985	295	10,3	282	13	73	73	5	217	209	8
	1990	339	12,5	328	11	85	80	5	254	248	6
	1992	243	8,7	235	8	60	55	5	183	180	3

noch: **5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1980 bis 1992**

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				Davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zus.	%	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Architektur, Innenarchitektur	1980	113	4,2	67	46	56	24	32	57	43	14
	1985	91	3,2	49	42	45	21	24	46	28	18
	1990	96	3,5	48	48	46	21	25	50	27	23
	1992	139	5,0	72	67	74	29	45	65	43	22
Bauingenieurwesen	1980	87	3,2	76	11	25	20	5	62	56	6
	1985	53	1,9	47	6	11	9	2	42	38	4
	1990	57	2,1	55	2	23	21	2	34	34	—
	1992	54	1,9	47	7	13	11	2	41	36	5
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1980	58	2,2	48	10	46	37	9	12	11	1
	1985	48	1,7	41	7	32	28	4	16	13	3
	1990	37	1,4	21	16	32	18	14	5	3	2
	1992	29	1,0	25	4	19	15	4	10	10	—
Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Theaterwissenschaft	1980	26	1,0	9	17	26	9	17	—	—	—
	1985	21	0,7	8	13	21	8	13	—	—	—
	1990	23	0,8	8	15	21	7	14	2	1	1
	1992	32	1,1	10	22	25	9	16	7	1	6
Gestaltung (Design)	1980	64	2,4	28	36	28	9	19	36	19	17
	1985	114	4,0	34	80	53	14	39	61	20	41
	1990	77	2,8	32	45	34	13	21	43	19	24
	1992	96	3,4	36	60	56	19	37	40	17	23
Musik, Musikerziehung, Musikgeschichte	1980	46	1,7	29	17	46	29	17	—	—	—
	1985	43	1,5	21	22	43	21	22	—	—	—
	1990	34	1,2	19	15	31	17	14	3	2	1
	1992	29	1,0	11	18	29	11	18	—	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1980	16	0,6	2	14	16	2	14	—	—	—
	1985	23	0,8	2	21	23	2	21	—	—	—
	1990	18	0,7	2	16	18	2	16	—	—	—
	1992	16	0,6	4	12	16	4	12	—	—	—
Ohne Angaben	1980	175	6,5	115	60	67	28	39	108	87	21
	1985	204	7,1	141	63	72	36	36	132	105	27
	1990	178	6,5	82	96	99	30	69	79	52	27
	1992	343	12,3	189	154	174	85	89	169	104	65
INSGESAMT	1980	2 683	100	1 693	990	1 885	1 075	810	798	618	180
	1985	2 859	100	1 825	1 034	1 844	1 026	818	1 015	799	216
	1990	2 722	100	1 763	959	1 741	973	768	981	790	191
	1992	2 788	100	1 675	1 113	1 783	931	852	1 005	744	261

6. Studienwillige 1992 in den neuen Bundesländern nach Wahl von Hochschulart und Land

Angestrebtes Studium in ...	Studienwillige in ...							
	Brandenburg	Mecklenb.-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	insgesamt	Dagegen 1991
Schleswig-Holstein	28	176	15	16	5	3	243	92
Hamburg	62	207	43	59	32	24	427	324
Niedersachsen	111	124	119	379	181	19	933	795
Bremen	12	35	9	11	8	2	77	61
Nordrhein-Westfalen	134	90	148	138	121	30	661	414
Hessen	39	47	105	85	213	14	503	321
Rheinland-Pfalz	16	14	29	22	24	5	110	83
Baden-Württemberg	83	56	238	110	153	55	695	368
Bayern	96	54	292	121	268	26	857	461
Saarland	6	2	6	8	5	3	30	16
Berlin-West	633	208	281	159	98	735	2 114	1 735
Berlin-Ost	381	96	135	92	31	400	1 135	1 196
Brandenburg	617	21	51	45	16	14	764	455
Mecklenburg-Vorpommern	84	715	45	56	14	9	923	1 034
Sachsen	199	72	3 202	438	275	28	4 214	3 507
Sachsen-Anhalt	60	38	109	1 488	84	3	1 782	1 317
Thüringen	30	16	214	159	1 433	9	1 861	1 006
Zusammen	2 591	1 971	5 041	3 386	2 961	1 379	17 329	14 517 ¹⁾
davon an: Universitäten/								
Gesamthochschulen	1 902	1 439	4 015	2 353	1 939	945	12 593	12 314
Pädagog. Hochschulen	9	12	200	62	91	4	378	871
Fachhochschulen	680	520	826	971	931	430	4 358	1 332
Phil.-theol. Hochschulen	3	2	6	17	1	—	29	35
Kunsthochschulen	59	28	120	72	65	85	429	322
Hochschulen im Ausland	2	2	19	12	4	12	51	32
Ohne Angabe	437	408	1 122	464	434	216	3 081	1 776
Studienwillige insgesamt	3 092	2 411	6 308	3 951	3 465	1 692	20 919	16 682

1) Einschließlich 1 332 Studienwillige an Fachhochschulen, die nur global erfaßt wurden.

7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1980 bis 1992

Hochschulart/-ort	Merkmal	Studienwillige insgesamt								
		1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986	1985	1980
Universitäten, Gesamthochschulen ¹⁾	Anzahl	1 196	1 332	1 262	1 272	1 273	1 290	1 260	1 330	1 450
	%	42,9	44,7	46,4	47,1	44,3	48,3	46,3	46,5	54,0
darunter:	Anzahl									
Aachen		7	9	16	12	22	17	18	30	27
Berlin		15	21	29	32	30	31	36	33	54
Freiburg i. Br.		17	13	22	26	47	35	28	41	41
Gießen		11	5	19	12	14	13	17	14	30
Hamburg		14	12	19	19	11	16	15	6	11
Heidelberg		18	31	30	27	29	40	23	36	41
Kaiserslautern		65	54	66	64	64	50	56	67	51
Karlsruhe		12	11	24	23	30	12	25	14	28
Koblenz-Landau (ehem. EWH)		22	33	24	22
Köln (U, Sporthochschule)		21	24	27	34	27	17	13	7	20
Mainz		9	11	13	15	13	16	13	10	35
München (U, TU, Bundeswehr-H.)		28	28	51	73	67	95	118	101	82
Saarbrücken		788	922	771	733	729	799	751	819	829
Stuttgart		10	6	9	15	17	13	18	7	.
Trier		28	33	26	26	26	30	32	30	51
Tübingen		12	7	4	11	12	16	11	11	18
Pädagogische Hochschulen	Anzahl	14	12	6	14	4	23	23	15	24
	%	0,5	0,4	0,2	0,5	0,1	0,9	0,9	0,5	0,9
Fachhochschulen ²⁾	Anzahl	1 105	1 160	1 089	1 056	1 220	991	1 080	1 180	963
	%	39,6	39,0	40,0	39,1	42,5	37,1	39,7	41,3	35,9
davon: Abiturienten/-innen	Anzahl	204	213	163	173	217	192	242	246	205
Fachoberschüler/-innen	Anzahl	901	947	926	883	1 003	799	838	934	758
darunter:										
Aachen		14	18	21	10	14	16	14	15	17
Berlin		5	8	13	15	16	17	11	15	40
Kaiserslautern		78	57	41	46	74	53	43	59	52
Mainz		16	14	9	18	19	16	13	16	16
Mannheim		16	6	9	9	12	12	18	10	13
München		12	11	11	25	30	44	42	35	27
Saarbrücken		654	740	659	609	697	543	607	636	474
Trier		122	80	108	103	111	102	105	144	119
Kunsthochschulen	Anzahl	42	34	35	27	22	39	39	37	22
	%	1,5	1,1	1,3	1,0	0,8	1,5	1,4	1,3	0,8
Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen, Hochschulen im Ausland	Anzahl	16	7	27	16	29	15	17	14	18
	%	0,6	0,2	1,0	0,6	1,0	0,6	0,6	0,5	0,7
Ohne Angabe der Hochschule	Anzahl	415	435	303	317	324	313	300	283	206
	%	14,9	14,6	11,1	11,7	11,3	11,7	11,0	9,9	7,7
INSGESAMT	Anzahl	2 788	2 980	2 722	2 702	2 872	2 671	2 719	2 859	2 683
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Fachhochschulstudiengänge. - 2) Einschl. Verwaltungsfachhochschulen (diese werden seit 1981 nicht mehr nach Hochschulorten erfaßt) sowie einschl. Fachhochschulstudiengänge an Gesamthochschulen.

8. Studienwillige 1992 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes

Merkmal		Studienwillige aus den Bundesländern ...												
		Schles- wig- Holstein	Hamb- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin ¹⁾	Neue Bundes- länder	Bundes- gebiet insges.
Angestrebtes Studium in:														
Schleswig-Holstein	Anzahl	2 324	118	481	71	211	86	71	67	55	10	30	240	3 764
	%	38,2	3,8	2,5	3,2	0,5	0,6	0,7	0,3	0,2	0,4	0,4	1,2	2,2
Hamburg	Anzahl	1 204	1 971	1 435	157	472	171	115	279	132	18	74	403	6 431
	%	19,8	63,6	7,3	7,1	1,1	1,2	1,2	1,4	0,5	0,6	1,0	2,1	3,7
Niedersachsen	Anzahl	376	169	9 233	294	1 231	441	181	272	199	24	80	914	13 414
	%	6,2	5,5	47,2	13,2	2,9	3,1	1,9	1,3	0,8	0,9	1,1	4,8	7,8
Bremen	Anzahl	20	8	636	1 201	90	28	19	32	25	5	11	75	2 150
	%	0,3	0,3	3,2	54,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	226	65	1 791	108	24 716	584	1 257	642	354	112	120	631	30 606
	%	3,7	2,1	9,1	4,9	57,7	4,2	13,3	3,2	1,4	4,0	1,6	3,3	17,7
Hessen	Anzahl	79	27	487	32	789	7 387	697	381	425	57	44	489	10 894
	%	1,3	0,9	2,5	1,4	1,8	52,5	7,4	1,9	1,6	2,0	0,6	2,5	6,3
Rheinland-Pfalz	Anzahl	37	7	133	19	657	779	4 742	257	132	363	19	105	7 250
	%	0,6	0,2	0,7	0,9	1,5	5,5	50,1	1,3	0,5	13,0	0,3	0,5	4,2
Baden-Württemberg	Anzahl	246	75	703	86	1 188	743	1 357	12 408	1 109	152	158	640	18 865
	%	4,0	2,4	3,6	3,9	2,8	5,3	14,3	61,5	4,3	5,5	2,1	3,3	10,9
Bayern	Anzahl	172	43	568	60	1 052	493	355	1 399	20 723	80	148	831	25 924
	%	2,8	1,4	2,9	2,7	2,5	3,5	3,7	6,9	80,1	2,9	1,9	4,3	15,0
Saarland	Anzahl	10	3	42	3	43	32	261	50	18	1 442	7	27	1 938
	%	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	2,8	0,2	0,1	51,7	0,1	0,1	1,1
Berlin ²⁾	Anzahl	147	35	386	64	429	173	107	289	223	20	5 321	2 114	9 308
	%	2,4	1,1	2,0	2,9	1,0	1,2	1,1	1,4	0,9	0,7	70,1	11,0	5,4
Brandenburg, Mecklenb.-Vorpomm. Sachsen, Sachsen-An- halt, Thüringen	Anzahl	35	20	137	20	170	82	50	123	70	3	112	9 481	10 303
	%	0,6	0,6	0,7	0,9	0,4	0,6	0,5	0,6	0,3	0,1	1,5	49,3	6,0
Zusammen ³⁾	Anzahl	4 876	2 541	16 032	2 115	31 048	10 999	9 212	16 199	23 465	2 286	6 124	15 950	140 847
	%	80,2	82,0	81,9	95,1	72,5	78,2	97,3	80,3	90,7	82,0	80,7	83,0	81,4
an übr. Hochschulen ⁴⁾	Anzahl	122	149	298	51	553	116	161	783	1 005	87	414	412	4 151
	%	2,0	4,8	1,5	2,3	1,3	0,8	1,7	3,9	3,9	3,1	5,5	2,1	2,4
und zwar an														
Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen	Anzahl	9	2	14	—	62	12	13	18	15	2	3	29	179
Kunsthochschulen	Anzahl	53	116	143	43	248	33	39	263	368	42	289	344	1 981
Verwaltungsfach- hochschulen	Anzahl	29	6	54	—	42	34	68	228	454	29	11	—	955
Hochschulen im Ausland	Anzahl	31	25	87	8	201	37	41	274	168	14	111	39	1 036
Ohne Angabe von Hochschulart u. -ort	Anzahl	1 083	408	3 251	57	11 236	2 954	97	3 200	1 398	415	1 054	2 865	28 018
	%	17,8	13,2	16,6	2,6	26,2	21,0	1,0	15,9	5,4	14,9	13,9	14,9	16,2
Studienwillige insgesamt	Anzahl	6 081	3 098	19 581	2 223	42 837	14 069	9 470	20 182	25 868	2 788	7 592	19 227	173 016
	%	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	%	3,5	1,8	11,3	1,3	24,8	8,1	5,5	11,7	15,0	1,6	4,4	11,1	100
dagegen 1991	Anzahl	6 255	3 525	21 249	2 215	46 200	15 739	10 699	20 565	27 418	2 980	7 400	15 150	179 395
	%	3,5	2,0	11,8	1,2	25,8	8,8	6,0	11,5	15,3	1,7	4,1	8,4	100

1) Darunter 1 692 aus Ost-Berlin.- 2) Einschl. 319 an der Humboldt-Universität (früher Ostberlin).- 3) Studienwillige, die an Universitäten, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in den o.a. Bundesländern studieren wollen.- 4) Hochschulen, die nicht nach Hochschulorten erfaßt wurden.

9. Befragte ohne Studienabsicht nach angestrebter Berufsgruppe und Geschlecht 1972 bis 1992

Berufsziel	Ge- schlecht	1992				1990		1985		1980		1972	
		Befragte ohne Studienabsicht		mit angestrebter		Befragte ohne Studienabsicht							
				Hoch- schul- reife	FHS- Reife								
		Anzahl	%	Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Handel, Verwaltung,	männl.	79	45,1	35	44	73	49,0	67	31,9	12	10,9	8	10,3
Verkehr	weibl.	131	47,0	64	67	134	51,5	143	32,0	50	26,6	6	15,4
	zus.	210	46,2	99	111	207	50,6	210	32,0	62	20,8	14	12,0
darunter:													
Bankkaufleute	männl.	22	12,6	12	10	27	18,1	37	17,6	5	4,5	5	6,4
	weibl.	47	16,8	30	17	60	23,1	67	15,0	22	11,7	2	5,1
	zus.	69	15,2	42	27	87	21,3	104	15,8	27	9,1	7	6,0
Industriekaufleute	männl.	14	8,0	8	6	7	4,7	4	1,9	3	2,7	.	.
	weibl.	30	10,8	9	21	20	7,7	14	3,1	2	1,1	.	.
	zus.	44	9,7	17	27	27	6,6	18	2,7	5	1,7	.	.
Gesundheits-,	männl.	4	2,3	3	1	3	2,0	6	2,9	9	8,2	1	1,3
Sozialwesen	weibl.	57	20,4	28	29	70	26,9	169	37,8	57	30,3	14	35,9
	zus.	61	13,4	31	30	73	17,8	175	26,6	66	22,1	15	12,8
Öffentlicher Dienst	männl.	26	14,9	7	19	22	14,8	68	32,4	48	43,6	59	75,6
	weibl.	21	7,5	8	13	14	5,4	38	8,5	38	20,2	12	30,8
	zus.	47	10,4	15	32	36	8,8	106	16,1	86	28,9	71	60,7
Sonstige Berufe ¹⁾	männl.	17	9,7	4	13	15	10,1	22	10,5	10	9,1	6	7,7
	weibl.	26	9,3	22	4	17	6,5	41	9,2	20	10,6	4	10,3
	zus.	43	9,5	26	17	32	7,8	63	9,6	30	10,1	10	8,5
Ohne Angabe	männl.	49	28,0	27	22	36	24,2	47	22,4	31	28,2	4	5,1
	weibl.	44	15,8	18	26	25	9,6	56	12,5	23	12,2	3	7,7
	zus.	93	20,5	45	48	61	14,9	103	15,7	54	18,1	7	6,0
INSGESAMT	männl.	175	100	76	99	149	100	210	100	110	100	78	100
	weibl.	279	100	140	139	260	100	447	100	188	100	39	100
	zus.	454	100	216	238	409	100	657	100	298	100	117	100

1) Darunter 1992: Assistenten/-innen im mathematisch-naturwissenschaftl. Bereich, sonstige technische Berufe (14), Berufe im Bereich der Kunst (9).